

Runder Tisch Jugend und Wirtschaft

<http://www.upj-online.de/brandenburg.html>

Koordination:
UPJ-Büro Berlin-Brandenburg
In der Paritätischen Akademie
Tucholskystr. 11
10117 Berlin
Ansprechpartner: Dr. Reinhard Lang
Telefon: 030 - 28 04 95-107 / 0173 - 301 47 03
Mail: reinhard.lang@upj-online.de



Brücken bauen
Unternehmen: Partner der Jugend®

UPJ-Büro Berlin-Brandenburg
in der PARITÄTISCHEN AKADEMIE

Presseinformation

Berlin, 14.10.04

Brandenburger Unternehmer schufteten mit Brandenburger Jugendlichen
und renovieren Jugendclub „Club am Turm“ in Brandenburg a.d.H.

Am Samstag, den 23. Oktober 2004, in der Zeit von 10:00 – 18:00 Uhr findet in Brandenburg a.d.H. ein Engagement-Tag von Unternehmer/innen aus ganz Brandenburg in einem Jugendclub der Caritas statt.

Gemeinsam mit Jugendlichen werden die Unternehmer/innen den Jugendclub „Club am Turm“ im Brandenburger Ortsteil Hohenstücken renovieren, Wände ziehen, Holzbänke erneuern, streichen, die Außenanlagen in Schuss bringen, u.v.m. Mit diesem ehrenamtlichen Engagement möchten sie ein Beispiel geben, dass die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg alle angeht.

Die Aktion ist eine **Initiative des "Runden Tisches Jugend und Wirtschaft"** und soll weitere Kooperationen zwischen Wirtschaft und Gemeinwesen zum Nutzen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien anregen.

Eingeladen sind auch die Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister der Stadt Brandenburg a.d.H. sowie wichtige jugend- und kommunalpolitische Akteure aus der Stadt.

Der „Club am Turm“ der Caritas Brandenburg wurde in den vergangenen Monaten saniert. Die Jugendlichen des Stadtteils haben mit angepackt, konnten aber während der Sanierung lediglich die Außenflächen nutzen. Nach Abschluss der Sanierung fehlt nun die Inneneinrichtung. Der übliche Weg wäre: Anträge schreiben und mit der Eröffnung warten, bis genügend Geld dafür da ist. Den Bau der Inneneinrichtung übernehmen nun gemeinsam die Jugendlichen aus dem Stadtteil und die **ehrenamtlich engagierten Unternehmer/innen** vom Runden Tisch, damit der Club am 25. Oktober wieder eröffnet werden kann.

"Mit diesem Einsatz wollen wir anderen Unternehmen zeigen, dass man noch mehr tun kann im Gemeinwesen, als Spendenschecks zu überreichen. Solche Einsätze kann jedes Unternehmen mit seiner Belegschaft durchführen, es gibt einen direkten Nutzen vor Ort und für die beteiligten Unternehmen, denn soziales Engagement wirkt sich positiv auf die Stimmung im Unternehmen und im Umfeld aus" - da sind sich *Günther Grzelzyk* von *E.DIS* und *Holger Schaffranke*, Geschäftsführer der *Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB)*, deren Unternehmen einen großen Teil der für den Einsatz benötigten Werkzeuge und Maschinen bereit stellen, einig. Weitere Unterstützung für den Einsatz kommt von *Manpower Berlin-Brandenburg*. Das Unternehmen sorgt gemeinsam mit dem VHS-Bildungswerk für das leibliche Wohl während des ehrenamtlichen Engagement-Einsatzes und stellt das Catering bereit.

„Mit unserem Engagement wollen wir unseren Willen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, mit Taten unterstreichen“ erklärt *Michael Bock-Petzold*, Geschäftsführer der *Gesellschaft für Sicherheit und Eigentumsschutz (GSE)* und einer der Initiatoren des Runden Tisches.

Dr. Doris Scheele, Leiterin des *Landesjugendamtes Brandenburg* und ebenfalls Mit-Initiatorin des Runden Tisches, ergänzt: "Mit solchen Initiativen wird der Staat nicht aus seiner Verantwortung entlassen, vor Ort für eine bedarfsgerechte Infrastruktur für Kinder und Jugendliche zu sorgen. Aber die öffentlichen Mittel können durch bürgerschaftliches Engagement sinnvoll

ergänzt werden: der Jugendclub kann schneller wieder öffnen, und die Jugendlichen kommen einen Tag lang auf ungewöhnliche Weise sehr eng mit Unternehmer/innen zusammen - das gibt es sonst nicht in der Jugend- und Sozialarbeit."

Solche Kooperationen zwischen Wirtschaft und Gemeinwesen mit einem direkten Nutzen für Kinder und Jugendliche, die beteiligten Unternehmen und für das Gemeinwesen in Brandenburg zu befördern, das ist das **Ziel des Runden Tisches**.

Der "Runde Tisch Jugend und Wirtschaft" wurde **vor einem Jahr** auf Initiative des Brandenburger Landesjugendhilfeausschusses **gegründet**. Mit **dabei sind** neben den o.g. Unternehmen GSE, Manpower, E.DIS und HWB auch EKO Stahl, Family Frost, doc._grütte - Büro für technisches Dokumentieren, die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, Herlitz, die IHK Potsdam, das Technologie- und Gründerzentrum Belzig, sowie das Landesjugendamt, das Jugendamt Potsdam-Mittelmark und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Bei bislang drei Treffen des Runden Tisches wurden **mehrere Projekte** ins Leben gerufen oder aktiv unterstützt:

- ein Bewerbungstraining für arbeitslose Jugendliche durch Profis von Manpower,
- der Kauf eines Zirkuszeltens für den Kinderzirkus Montelino durch die GSE,
- die Errichtung der ersten Brandenburger Bürgerstiftung durch EKO Stahl,
- der Wettbewerb "Qualität macht Schule" der Herlitz-Initiative "Bildungscnt" für Brandenburger Schulen.

Weitere Projekte werden derzeit vorbereitet.

Koordiniert wird die Arbeit des Runden Tisches vom Brandenburger Büro der *Bundesinitiative "Unternehmen: Partner der Jugend" (UPJ)*, einem bundesweiten Netzwerk von Unternehmen und gemeinnützigen

Organisationen. Ziel von UPJ ist es, Unternehmen neue Wege für ein gezieltes Engagement im Gemeinwesen aufzuzeigen, das sowohl den Unternehmen, als auch Kindern, Jugendlichen und ihren Familien und dem Gemeinwesen nützt, und solche Kooperationen zu initiieren.

"Etwa 80% der mittelständischen Unternehmen - auch in den neuen Bundesländern - sind schon im Gemeinwesen engagiert. Aber aus den 350 Kooperationsprojekten, die UPJ dokumentiert, begleitet und initiiert hat, wissen wir, dass viele Unternehmen mit der traditionellen Geld-oder Sachspende nicht zufrieden sind: Sie wollen auch etwas bewirken für ein funktionierendes Gemeinwesen, weil das für die Unternehmensentwicklung immer wichtiger wird, und weil immer deutlicher wird, dass das weder der Staat alleine, noch die Familien oder die gemeinnützigen Organisationen vor Ort alleine können. Der Spendenscheck ist gut, aber gerade Mittelständler haben noch mehr Möglichkeiten, sich mit Zeit, Sachmitteln; ihren Produkten, ihrer Logistik einfach und unkompliziert in die Verbesserung ihres Umfeldes einzubringen, und zwar dort, wo es für sie und ihre Entwicklung nützlich ist." So beschreibt Dr. Reinhard Lang von UPJ Berlin-Brandenburg die Idee des Runden Tisches. "In anderen europäischen Ländern gibt es da schon eine sehr dynamische Entwicklung. Der international gebräuchliche Oberbegriff für solche win-win-Projekte der Wirtschaft ist "Corporate Citizenship" - das Unternehmen als Bürger im Gemeinwesen. Daran knüpft der Runde Tisch an," so Dr. Lang weiter.

Der Runde Tisch nimmt gerne weitere Brandenburger Unternehmen auf, die sich entsprechend engagieren wollen. Interessent/innen wenden sich bitte an u.g. Kontaktadresse von UPJ.

Weitere Informationen zum Runden Tisch und zu UPJ:

- www.upj-online.de/brandenburg.html
- Impulspapier Runder Tisch [anbei](#)
- Hinweis auf den *Leitfaden Corporate Citizenship für mittelständische Unternehmen* mit vielen praktischen Beispielen und Hinweisen auf ähnliche Initiativen in Deutschland und Europa, sowie Kurzinformation zu UPJ [anbei](#)

Adresse Club am Turm:

Schleusener Straße 19a
14772 Brandenburg an der Havel
Tel: 03381 702452
Fax: 03381 703535
Mail: clubamturm2002@yahoo.de

Kontakt Runder Tisch / UPJ:

Dr. Reinhard Lang
UPJ-Büro Berlin-Brandenburg
in der Paritätischen Akademie
Tucholskystr. 11
10117 Berlin
Telefon: 030 - 28 04 95-107 / 0173 - 301 47 03
Mail: reinhard.lang@upj-online.de
Internet: www.upj-online.de

Für **Interviews / O-Töne** stehen vor und während des Einsatzes zur Verfügung:

EKO Stahl GmbH	Rainer Barcikowski
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	Sabine Roth
GSE	Michael Bock-Petzold
Landesjugendhilfeausschuß Brandenburg und Caritas Brandenburg	Thomas Gleißner
doc._gruette-Büro für Technisches Dokumentieren und Präsentieren	Dr. Dagmar Grütte
UPJ	Anja Hieke
UPJ-Büro Berlin-Brandenburg	Dr. Reinhard Lang
Manpower GmbH	Gabriele Lemke
Herlitz PBS AG mit Bildungscent e.V.	Silke Ramelow
Jugendamt Potsdam-Mittelmark	Bodo Rudolph
Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft	Holger Schaffranke
Landesjugendamt Brandenburg	Dr. Doris Scheele
TGZ Fläming GmbH	Dr. Veit-Stephan Zweynert

Darüber hinaus sind die Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister der Stadt Brandenburg a.d.H. sowie wichtige jugend- und kommunalpolitische Akteure aus der Stadt zu dem Engagement-Einsatz eingeladen.